

WIRTSCHAFT OHNE WACHSTUM!

Warum das nötig ist und wie es funktionieren kann.

im Buchladen
Neuer Weg

12.06.18
20:00



Mit freundlicher Unterstützung von:

Buchladen
Neuer Weg
www.neuer-weg.com

attac
würzburg

Würzburger
Umwelt- und
Naturstiftung



27
agenda
STADT
WÜRZBURG
Umweltstation

Vortrag von
Marius Rommel,
Nachhaltigkeitsökonom
an der Univ. Oldenburg
Vorstellen der Idee eines
„Zukunftshauses“ durch
Matthias Pieper

Zu den Personen:

Marius Rommel (M.A.) ist Nachhaltigkeitsökonom und erforscht die Gelingensbedingungen von Postwachstumsformen an der Universität Oldenburg. Als Referent des Netzwerk Wachstumswende und der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ) hält er Vorträge in den Themenfeldern Postwachstumsökonomie, Solidarunternehmen und Zukunftsfähige Regionalentwicklung. Darüber hinaus ist er Mitorganisator der von Niko Paech und Werner Onken angestoßenen Veranstaltungsreihe zur Postwachstumsökonomie.

Matthias Pieper arbeitet als Einkäufer im Würzburger Weltladen und hat 2010 die Importfirma „mariposa fair trade“ gegründet, welche Strickwaren aus Peru vertreibt. 2013 gründete er den FAIR-BAND (Bundesverband für fairen Import und Vertrieb e.V.) mit und ist dort seit drei Jahren erster Vorsitzender.

Angestoßen durch Vorträge Niko Paechs entwickelte er erste Grundideen eines neuen Ladenkonzeptes mit den Säulen Kaufen, Leihen, Tauschen, welches die Ansätze des Fairen Handels und der Postwachstumsökonomie zusammen denken will.

Zum Inhalt:

Immer mehr Menschen sind sich bewusst, dass der Lebensstil der sog. „entwickelten Welt“ nicht haltbar ist, da er zum Einen viel Armut und Ausbeutung und zum Anderen ökologische Katastrophen verursacht. Ein bisschen Ökostrom, fairer Kaffee in der Kantine und sparsamere Maschinen ändern nichts an der Tatsache, dass die ökologischen Grenzen immer weiter überschritten werden. Statt also nur an den Symptomen herumzudoktern, muss die Ursache in den Blick genommen werden: Unser Wirtschaftsmodell als Grundlage der Gesellschaft. Der Kapitalismus braucht Wachstum, da Investoren Rendite brauchen und so muss mit gleicher Leistung immer mehr produziert werden. Dafür braucht es endlosen, schnelllebigen Konsum, der dank des mobilen Zeitalters unser ganzes Leben erobert hat. Wir „brauchen“ immer mehr, können immer mehr und haben immer weniger Zeit.

Aufbauend auf dieser Erkenntnis stellen sich folgende Fragen: Was kann die oder der Einzelne tun, um im Alltag konkret etwas anders zu machen? Anders zu konsumieren und wieder mehr Zeit zur freien Gestaltung zu haben? Und was können Unternehmen dazu beisteuern, andere Lebensmodelle zu ermöglichen?

Der Vortrag von Marius Rommel und die anschließende Diskussion der Idee eines „Zukunftshauses“ sollen hier konkrete Alternativen aufzeigen, wie ein zukunftsfähiges Leben möglich ist.